

# Jugendliches Innovationspotenzial fördern

Junge, kreative Menschen in ihrem Forschungsdrang zu unterstützen – das ist das Ziel der gemeinnützigen, vom Bund anerkannten Stiftung Schweizer Jugend forscht (SJF).

Die 1970 gegründete Stiftung führt jährlich mehrere Studienwochen zu verschiedenen wissenschaftlichen Themen durch. Hauptpfeiler der Tätigkeit der SJF ist aber der nationale Wettbewerb, in dem einmal im Jahr besonders innovative und kreative Forschungsarbeiten von Jugendlichen ab 16 Jahren prämiert werden.

Ausgangspunkt für die Teilnahme am Wettbewerb kann entweder die Maturaarbeit oder ein sonstiges, eigens entwickeltes wissenschaftliches Projekt sein. Wichtig sei, dass die Arbeit vor Studienbeginn abgeschlossen worden sei, betont Stelia Fuhrer, Geschäftsleiterin von SJF. Natürlich können auch Lehrlinge teilnehmen.

## Wissenschaftliche Belohnung

Die erste Etappe des Wettbewerbs erfolgt in Form eines Workshops, zu dem im November letzten Jahres 119 Jugendliche eingeladen wurden. Aus diesen wurden 64 ausgewählt, die ihre Arbeit mit einem Experten oder einer Expertin besprechen und überarbeiten durften. Die überarbeiteten Projekte werden morgen in Freiburg einer hoch-

karätigen Jury vorgestellt und anschliessend prämiert. Alle Arbeiten erhalten mindestens das Prädikat «gut», herausragende Arbeiten werden von der Wettbewerbskommission mit «sehr gut» oder «hervorragend» bewertet. Innerhalb der hervorragenden Arbeiten werden zudem verschiedene Sonderpreise verliehen, etwa die Teilnahme an einem internationalen Wettbewerb oder ein Forschungsaufenthalt in einem renommierten Forschungsinstitut.

Neu wird dieses Jahr der Haller-Sonderpreis verliehen, im Gedenken an den Schweizer Mediziner, Botaniker und Schriftsteller Albrecht von Haller, der im 18. Jahrhundert gewirkt hatte.

Ab 2009 wird der Tätigkeitsbereich von SJF um ein weiteres Standbein ergänzt: das «Swiss Talent Forum». Im Januar 2009 findet dieses zum ersten Mal unter dem Titel «The Energy Challenge» in Thun statt. Gemeinsam mit Experten aus Wissenschaft und Politik werden etwa 120 europäische Nachwuchsforscher nach neuen Lösungsansätzen im Bereich Energie suchen. Ziel des Forums ist es, getreu dem Motto der SJF, die Jugend zu Wort kommen zu lassen. Die Experten stehen lediglich unterstützend zur Seite. Denn, wie Geschäftsleiterin Fuhrer betont: «In der Jugend ist ein immenses Innovationspotenzial vorhanden.» (aku)

